

## Jahresbericht 2013

### Alters- und Pflegeheime Glarus Nord (APGN)



**Verwaltungsrat:**

In acht ordentlichen Sitzungen bewältigte der Verwaltungsrat die wichtigen und dringlichen Geschäfte der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord. Neben den wiederkehrenden Entscheiden wie die Verabschiedung des Budgets, der Rechnung, Überprüfung der Unternehmensstrategie usw., arbeitete eine Zweierdelegation in der gemeinderätlichen Arbeitsgruppe für die Erstellung der Eigentümerstrategie und Leistungsvereinbarung mit. Der im Frühling 2013 erstellte Zeitplan konnte indessen nicht zu 100% umgesetzt werden. Die definitive Verabschiedung wird im Juni 2014 durch das Parlament erwartet. Voraussichtlich auch im Juni 2014 wird das, aufgrund einer Motion angepasste, Organisationreglement APGN durch den Gemeinderat der Gemeindeversammlung vorgelegt.

In der strittigen Frage am Anspruch des Kantons an den an die APGN übergebenen Alterswohnungen Mollis, aufgrund eines Vertrages aus dem Jahre 1972, konnte durch die Annahme eines Vergleiches über die Summe von CHF 236'000.-, der Rechtsweg verhindert werden.. Diese Summe ist über die nächsten sechs Jahre zu begleichen und wird aus den Rückstellungen zulasten der Sanierung der Alterswohnungen finanziert und hat keinen Einfluss auf die Pensionstaxen der Bewohner.

Der durch die Stiftungsoberaufsicht bemängelte Vermögensübertrag der Stiftung Seniorenzentrum Niederurnen (per 1.1.2011), konnte mit einer erneuten Publikation der richtigen Bilanz im schweizerischen Handelsregister geheilt werden. Unser Rechtsvertreter Dr. Fritz Schiesser stand immer in engem Kontakt sowohl mit den kantonalen Behörden (DVI) und aber auch mit den entsprechenden Stellen in Bern. Er klärt noch weitere kantonale Ansprüche an den Vermögenswerten der ehemaligen Fürsorgegemeinde Oberurnen ab.

Am 17. April 2013 startete auch die aus Geschäftsleitung und Verwaltungsräten bestehende Arbeitsgruppe „Gebäudestrategie“. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die zukünftige optimale Verwendung der Gebäulichkeiten inner- und ausserhalb des Heimbetriebes der APGN. Der Schwerpunkt der Arbeiten besteht darin, einen Ersatz für das im Jahr 1937 erstellte Haus Rauti in Näfels zu planen. Dieses Projekt wird voraussichtlich mehrere Millionen Schweizer Franken an Investitionen auslösen. Als externer Berater wurde die Firma H. Limacher Partner AG in einem Einladungsverfahren ausgewählt. Im Jahr 2014 sollen die Grundlagen für eine Machbarkeitsstudie (Ist- und Sollraumprogramm) erarbeitet werden.

**Geschäftsleitung:**

Das Jahr 2013 stand unter dem Motto des Zusammenwachsens. Dies ist, wie in den Vorjahren auch, weiterhin geprägt von Veränderungen.

Während des ganzen Jahres wurde Vorarbeit für unser Qualitätsmanagementsystem geleistet. Erarbeitet sind schon sehr wichtige Grundlagen und bereits einige Prozesse. Uns freut sehr, dass im 2014 unser grosses Projekt startet. Sehr viel Arbeit der Geschäftsleitung floss auch in das Betriebskonzept und Raumprogramm pro Standort. Dies im Zusammenhang mit der Entwicklung der Gebäudestrategie.

Damit die elektronische Pflegedokumentation im 2014 eingeführt werden kann, rüstete die APGN mit ihrer langjährigen und bewährten EDV-Firma Omikron an allen drei Standorten die IT auf.

**Bauliches:**

Auch im 2013 konnten wieder einige Projekte wunschgemäss verlaufen. Der Aufenthaltsbereich der Pflegeabteilung in Näfels ist saniert worden und die ehemalige Heimleiterwohnung beherbergt nun die Büros der Geschäftsleitung. Ein fehlendes Geschäftsleitungsbüro ist in Mollis erstellt und der Rasen vor den dortigen Alterswohnungen saniert. Die Bauschäden der Sanierung unseres Standortes in Niederurnen aus dem Jahr 2006, konnten mit der Instandsetzung des Vordaches und den dazugehörigen Wänden behoben werden. Um die Rauchbelastung im Erdgeschoss deutlich zu verringern, entstand durch unseren technischen Dienst ein Raucherraum und im dritten Stock verwirklichten sie aus einem Materialraum mit Fenster einen neuen und grösseren Coiffeursalon. Aus einer Alterswohnung entstand ein Pflegestudio, da diese den heutigen Bedürfnissen mehr entsprechen.

Damit die Datenschutzvorgaben umgesetzt und eingehalten werden können, musste eine grosse Briefkastenanlage in Niederurnen installiert und die Anlage in Mollis beschriftet werden. Nach einer für beide Seiten guten Lösung verteilt die Post nun die Briefpost in die Briefkästen. Was für uns eine Selbstverständlichkeit ist, über die gar nicht viel nachgedacht wird, bedeutet für unsere Bewohner aber wieder ein Stück Selbständigkeit und Normalität.

Das gemeinsame Corporate Identity konnte im zurückliegenden Jahr bereits mit Beschriftungstafeln in Mollis und Niederurnen bekräftigt werden. Fast alle der oben erwähnten baulichen Arbeitsleistungen erbrachte der professionelle technische Dienst der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord.

**Ausbildung:**

Auch die Ausbildung ist in den APGN ein äusserst wichtiges Standbein, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Im 2013 befanden sich 17 junge Menschen in 6 verschiedenen Berufen an allen drei Standorten in der Ausbildung. Vorbereitungen laufen, dass in naher Zukunft auch in der Hauswirtschaft und in der Administration ausgebildet werden kann. Was uns natürlich immer besonders freut und mit Stolz erfüllt ist, wenn unser Engagement belohnt wird. Lernende aus der Küche holten am Gastronomie-Event im Glarnerland, an dem die Kantone SZ / ZH / SG / GL teilnahmen, zwei Gold- und eine Silbermedaille.

Selbstverständlich investiert die APGN auch in die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Im letzten Jahr fanden intern diverse Kinästhetik-Kurse und einen Workshop zum Thema Aktivierung statt. Dann schulte die Ausbildungsverantwortliche und die Berufsbildnerin wieder das Assistenzpersonal zum Thema Medikamente verteilen.

Erstmalig führte die Geschäftsleitung und das Kader für neu eintretende Mitarbeitende einen Informationsnachmittag durch, in dem die Organisation APGN detailliert vorgestellt wurde. Ausserdem hatte das gesamte Kaderpersonal eine betriebsinterne Weiterbildung zum Thema transparente Arbeitszeugnisse.

**Personelles:**

Die APGN beschäftigten im 2013 mehr als 200 Mitarbeitende. Bis Ende 2013 qualifizierte das Kader alle Mitarbeitenden mit dem neuentwickelten Beurteilungsbogen.

Nachdem der VR im letzten Jahr das Personalkommissionreglement verabschiedete, konnte anfangs Juli die Personalkommission gegründet werden. Die PK führte bereits Umfragen durch und organisierte Veranstaltungen für die Mitarbeitenden. Die zweimal jährlich stattfindenden Personalinformationsveranstaltungen, neu im Jakobsblick in Niederurnen, stossen jedes Mal auf ein grosses Interesse. Auch dieses Jahr fand im Sommer wieder ein Grillfest und im Winter ein Personalabend statt. In der Mensa der Berufsschule Ziegelbrücke, führte das sogar zu einer Rekordteilnahme von 165 Mitarbeitenden.

Pensionierung Heidi Zogg:

Nach 37 Jahren durfte die langjährige Pflegedienstleiterin bzw. Hausmutter Heidi Zogg in den wohlverdienten Ruhestand treten. Sie verabschiedete sich mit einem grossen Fest im Heim von den Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und auch von der Bevölkerung. Selbstverständlich bedankte sich auch die Geschäftsleitung zusammen mit dem VR-Präsidenten gebührend.

**Pflege:**

Für die geplante Umstellung auf die elektronische Pflegedokumentation im Jahr 2014 mussten viele Vorbereitungsarbeiten durchgeführt werden, z.B. die Anpassung und Optimierung der Arbeitsabläufe. Ausserdem setzt die neue Dokumentation bereits diverse Schulungen voraus, damit der Übergang im 2014 reibungslos von statten gehen kann. Die Funktion der ehemaligen Pflegedienstleiterin Heidi Zogg wird jetzt neu von Sandra Lütschg wahrgenommen, die lange Jahre im Kantonsspital Glarus arbeitete und in Mollis wohnt. Der Pflegedienst freut sich sehr über die gute und förderliche Unterstützung.

Zum Anfang des Jahres hatte sich Pro Senectute aus dem Seniorenturnen zurück gezogen. Damit den Bewohnern daraus kein Nachteil entstand, wurde das Seniorenturnen ab diesem Zeitpunkt von unserem internen Aktivierungsteam durchgeführt. Dies ist gut angekommen und die Aktivierung freut sich über die rege Teilnahme. Allgemein hat die Aktivierung ihr Angebot im Jahr 2013 weiter ausgebaut und dies stösst auf grosse, positive Resonanz.

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Häusern wurde weiter intensiviert, es entsteht so langsam aber sicher ein "APGN-Wir-Gefühl", was von allen als sehr positiv wahrgenommen wird.

**Hauswirtschaft:**

In diesem Jahr galt es einheitliche Richtlinien zu schaffen und Abläufe zu optimieren. Zur Teambildung in der Hauswirtschaft fanden standortübergreifend interne Schulungen statt. Den Mitarbeiterinnen wurden "Einblickstage" innerhalb der APGN gewährt, mit dem Vorteil, dass sie sich so untereinander besser kennen und schätzen lernten.

In Niederurnen konnte das Hauswirtschafts- und Pflegepersonal mit neuer Berufswäsche ausgestattet werden. Damit sind wir dem Ziel, die Dienstkleidung zu vereinheitlichen und dadurch das Betriebszugehörigkeitsgefühl zu stärken, wieder einen Schritt näher gekommen. Anlässe wie Maifäscht, 1.August-Grillplausch und die Bewohner-Weihnachtsfeiern mit Angehörigen bildeten einen Höhepunkt im Jahresablauf, jedes Mal eine freudvolle Abwechslung im Heimplatz. Mit viel Engagement aller Mitarbeitenden wurden diese Anlässe liebevoll und kreativ gestaltet. So konnten nebst kulinarischen Genüssen, musikalischer Umrahmung, auch Begegnungen und Gedankenaustausch in stimmungsvoller Atmosphäre gepflegt werden.

Im Letz fand am 7. März 2013 das Kochfinale des "Teams Letz" der "SWISS SVG-TROPHY" statt (Wettbewerb der 6 besten Teams der Schweiz). Das Team verstärkt durch Eric Hug, Leiter Mensa Ziegelbrücke, gewann den 1. Preis. Es stellt somit im November 2014 in Luxemburg an der Weltmeisterschaft die Schweizer Nationalmannschaft der Gemeinschaftsgastronomie. Eine sehr grosse, anspruchsvolle und interessante Herausforderung wartet auf sie!

"Zusammen wachsen" - eine tägliche Herausforderung! "Zusammenwachsen" und Veränderungen werden uns auch im kommenden Jahr weiter begleiten.

#### **Administration/Finanzen:**

Mit der Implementierung eines neuen EDV-Programms begannen viele Umstellungen, deshalb bleibt das 2013 als Jahr der Umstellungen in Erinnerung. Betroffen war die Heimverwaltung, Debitoren-, Kreditoren-, Finanz-, Betriebs- und Anlagebuchhaltung. Gleichzeitig erfolgte die Zusammenlegung der drei Buchhaltungen zu einer Einzigigen. Durch die Kostenstellenauswertung können jedoch die Erträge und Aufwendungen für jedes Haus korrekt und transparent ausgewiesen werden. Dezentral erstellen die Mitarbeiterinnen der Administration weiterhin die Bewohnerrechnungen.

Die Jahresrechnung 2013 weist bei einem Ertrag von CHF 15'796'991.10 und einem Aufwand von CHF 15'991'519.64 einen Unternehmensverlust von CHF 194'528.54 auf. Die Kosten für Abschreibungen und Rücklagen belaufen sich auf CHF 1'370'900.00 was einem Eigenfinanzierungsgrad von 80% entspricht bzw. CHF 19.70 pro Bewohner und Tag. Der Unternehmensverlust resultiert aus der tieferen Belegungsquote, da die APGN insgesamt 5'315 Pensionstage weniger als budgetiert in Kauf nehmen musste. Der Verlust konnte durch den Minder-Personal- und Sozialversicherungsaufwand nicht aufgefangen werden. Durch die Begleichung einiger offener Debitoren, welche im Vorjahr als uneinbringlich taxiert wurden, konnte CHF 94'000.00 Delkredere aufgelöst werden.

Im 2013 wurden alle relevanten immobilien und mobilen Sachanlagen in der Anlagebuchhaltung erfasst, welche neu im Finanzprogramm integriert ist. Die APGN weisen ein Anlagevermögen/Buchwert von ca. CHF 13 Mio. aus.

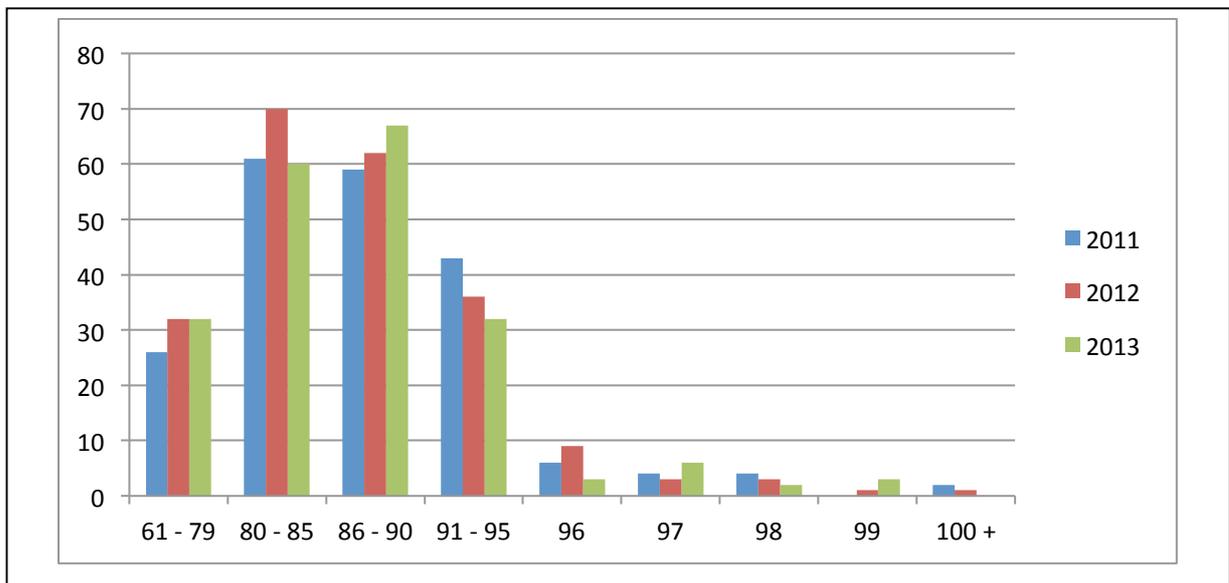
Die Finanzierung der Heimrechnung stellt die Bewohnerinnen und Bewohner oder deren Angehörige oft vor eine grosse Herausforderung, da nicht immer klar ist, welche "Kasse" welche Kosten finanziert.

Der administrative Aufwand hat auch im 2013 weiter zugenommen, da unter anderem von Jahr zu Jahr mehr Bewohnerinnen und Bewohner ein- bzw. austreten. Allein im zurückliegenden Jahr nahm die APGN an allen drei Standorten 21 Ferien- und Kurzaufenthalter auf.

**Statistische Zahlen:**

	2013	2012	2011
In der APGN wohnhafte Personen per 31. Dezember (Alters- und Pflegeheim)	198	208	218
In der APGN besetzte Alterswohnungen per 31. Dezember	19	22	22
Eintritte (Alters- und Pflegeheim)	88	85	82
Austritte (Alters- und Pflegeheim)	98	95	76
Verrechnete Belegungstage (Alters- und Pflegeheim)	69'539	73'634	72'608
Durchschnittliche Belegung in Prozenten (Alters- und Pflegeheim)	90%	95%	94%
Durchschnittliche Belegung in Prozenten (Alterswohnungen)	99%	99%	99%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	1'659 Tage	1'629 Tage	1'666 Tage

**Altersstruktur Bewohner Alters- und Pflegeheim 2011/2012/2013**



Näfels, im April 2014

*Ruedi Schwitter*

Ruedi Schwitter  
Verwaltungsratspräsident APGN

*Harald Klein*

Harald Klein  
Geschäftsführer APGN